

Wirtschaft & Karriere

Saisonauftritt für Tiroler Frühe

TIROL. Die „Tiroler Frühen“ sind wieder da! Die saisonale Spezialität ist ab jetzt bis Mitte August im Tiroler Lebensmittelhandel und bei Direktvermarktern erhältlich. Die „Tiroler Frühen“ sind reich an Inhaltsstoffen und vielseitig verwendbar. „Von Osttirol bis ins Tiroler Oberland hat der Erdäpfelanbau Tradition. Die ‚Tiroler Frühen‘ passen ideal in die Tiroler Küche. Sie punkten mit ihrer Frische und exzellentem Genuss“, ist LH Stv. ÖR Josef Geisler, Obmann der Agrarmarketing Tirol, begeistert.

1782175



Erdäpfelbauer Romed Wopfner, Barbara Moser (SPAR Tirol) und LH Stv. Josef Geisler.

Foto: AMTirol



Stefan Seder (Spar), Ursula Mattersberger (Kinderkrebshilfe Tirol) und Thomas Osl (Tirol Milch)

Foto: Spar

Spendenaktion zum Weltmilchtag

TIROL (kr). Seit vielen Jahren nehmen Spar und die Tiroler Milch den Weltmilchtag am 1. Juni zum Anlass, um eine große Spendenaktion durchzuführen. Dabei gehen pro verkaufter Liter-Tiroler-Milch-Packung drei Euro an einen gemeinnützigen Verein in Tirol. In diesem Jahr wurde der Spendenscheck von 500 Euro an die Kinderkrebshilfe Tirol übergeben.

„Gesellschaft von zwei Klassen darf nicht sein“

Die Raumordnungs-Novelle, die Steuerlast und manch anderes Thema liegen Josef Falkner schwer auf der Seele.

Der TTV-Präsident und Söldner Hotelier Josef Falkner spricht im BB-Interview über die Raumordnungs-Novelle, Steuerreform und die Rolle des Bauernstandes.



TTV-Präsident Josef Falkner pocht auf eine Verwaltungsreform und Unternehmer-Entlastung.

Foto: Perktold

Ein Wort zur Steuerreform?

Josef Falkner: „Die Steuerreform wäre wichtig gewesen, aber weder die versprochene Verwaltungsreform noch eine echte Steuerreform ist für mich sichtbar. Die Steuerlast ist für Unternehmer enorm, Aspekte wie die Betriebsnachfolge wurden erschwert, was oft die Schließung eines Betriebes zur Folge hat.“

Was bedeutet das für Sie konkret als Unternehmer?

„Die Rahmenbedingungen sind für uns Unternehmer insgesamt wesentlich schlechter geworden. Die Auswirkungen der Reform sind insgesamt verheerend. Eine Führungskraft in unserem Unternehmen ist weit über die Hälfte ihrer Arbeitszeit nur mit Bürokratie beschäftigt.“

Die Novelle zur Tiroler Raumordnung sehen Sie kritisch. Warum?

„Die Raumordnung soll Entwicklungen zulassen und muss natürlich von Zeit zu Zeit modifiziert werden. Der aktuelle Entwurf provoziert aber eine Zwei-Klassen-Gesellschaft, denn es kann ja wohl nicht sein, dass man auf einem Bauernhof einen Zweitwohnsitz vermieten darf, ohne die üblichen Abgaben, die ein jeder Zimmervermieter zu leisten hat. Das widerspricht schlicht dem Gleichheitsgrundsatz.“

Was muss man da ändern?

„Die Klausel des Zweitwohnsitzes gehört gestrichen. Einige Dinge der Novelle sind aber auch durchaus zu begrüßen.“

Der Bauernstand in Tirol hat kein leichtes Leben, warum sollte man den Bauern nicht auf diese Weise helfen?

„Die Bauern werden von mir hoch geschätzt, ich betreibe selbst eine kleine Landwirtschaft. Aber die Unterstützung muss auf anderen Ebenen stattfinden, auch natürlich über die EU-Schienen. Zudem muss die Produktentwicklung forciert werden und nicht mit fraglichen Mitteln eine Überproduktion. Viele Fehlentwicklungen haben zum Status quo geführt.“

Wo soll der Bauer seine Entwicklungsmöglichkeiten suchen?

„Der Bauer braucht Unterstützung und ist als Landschaftspfleger unersetzlich. Der Tourismus ist aber nicht imstande, diese Landschaftspflege zu finanzieren. Trotzdem muss darüber nachgedacht werden, wie man eine Lösung findet, die Ökologie, Wirtschaftlichkeit und die Erhaltung unserer Lebensräume unter einen Hut bringen.“

Das Gespräch führte Clemens Perktold

1780519

Endlich das Rauchen aufhören

Nichtraucherseminar: Geld-zurück-Garantie am 7. und 21. Juli in Landeck

LANDECK. Im Oberland findet am 7. Juli und am 21. Juli von 18 Uhr bis 22 Uhr ein Nichtraucherseminar mit der erfolgreichen Methode statt, bei der sogar eine Geld-zurück-Garantie gegeben wird. Wer innerhalb einer gewissen Zeit trotzdem wieder zum Glimmstängel greift, der bekommt sein Geld zurück. Der Kursteilnehmer

zahl an Hilfsmitteln bereitgestellt, neben effektiven Mentaltechniken gibt es ein Trainingsprogramm für die künftigen Nichtraucher. Die Termine bitte vormerken: Am 7. Juli und 21. Juli in der Praxis von Jürgen Juen, Malserstraße 20 (Eingang Kirchgassl). Informationen und Anmeldung: www.rauchenaufhören.at (auch unter Tel



Das Rauchen ist mehr als eine schlechte Angewohnheit...